

Rainer Hünecke

## Publikationen (Überblick, fortlaufend)

2017: Serialisierung des Satzrahmens in Texten der Fachliteratur des Bergbaus in der Zeit vom beginnenden 16. Jahrhundert bis ins 19. Jahrhundert. In: Serialisierungsregeln und ihre Geschichte vom 8. bis zum 19. Jahrhundert. Hrsg.: Claudia Wich-Reif. Berlin, S. 155-182.

2017: Das protestantische Schuldrama – Stabilität und Wandel vom 16. bis ins 18. Jahrhundert. In: Textsortenwandel vom 9. bis zum 19. Jahrhundert. Hrsg.: Britt-Marie Schuster und Susan Holfreter. Berlin, S. 261-281.

2017: Das hundertjährige Alter. Medizinische Ratgeber aus dem 18. Jahrhundert. In: Sprachgeschichte und Medizingeschichte. Texte – termini – Interpretationen. Hrsg.: Jörg Riecke. Berlin, Boston, S. 217-234.

2016: Zur Entfaltung der deutschsprachigen Schriftlichkeit in der Stadt des Spätmittelalters und der frühen Neuzeit – Möglichkeiten und Grenzen der Erforschung. In: Mittelalterliche Stadtsprachen. Hrsg.: Maria Selig und Susanne Ehrich. Regensburg, S. 121-137.

2016: Syntaktische Gestaltungsprinzipien im Reisebericht von Gabriel Tetzl aus der 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts. In: Liber Amicorum. Symposium und Festschrift für Prof. Vaclav Bok zum 75. Geburtstag. Hrsg.: Hanna Andrasova und Rainer Hünecke. Ceske Budejovice, S. 13-28.

2016: Stabilität und Variabilität sprachlicher Handlungsmuster in kanzeisprachlichen Texten des 15. Jahrhunderts. In: Kanzlei und Sprachkultur. Hrsg.: Rainer Hünecke und Sandra Aehnelt. Wien, S. 23-62.

2016: Rezension zu : Libuše Spáčilová, Vladimír Spáčil und Václav Bok. Glossar des älteren Deutsch zu böhmischen Quellen. Olomouc: Memoria Verlag 2014 1015 Seiten, 350 Kč ISBN 978-80-85807-67-7. In: Wissenschaftlicher Literaturanzeiger.  
[www.wla-online.de](http://www.wla-online.de)

2016: Form und Funktion der Wortgruppe in der Funktion als Subjektphrase in kanzeisprachlichen Texten um 1500 n. Chr.. In: Anatolica et Indogermanica- Studia linguistica in honorem Johannis Tischler septuagenarii dedicata. Hrsg.: Henning Marquardt, Silvio Reichmuth und José Virgilio García Trabazo. Innsbruck, S. 109-120.

2016: Die Gerichtsbücher von Dresden. In: Sprachwissenschaft 41(2016)3,4. Hrsg.: Claudine Moulin, Fausto Ravidà und Nikolaus Ruge. Heidelberg, S. 335-355.

2016: Das protestantische Schuldrama. Rhetorik im Dienste der Popularisierung von Konfession. In: Rhetorik und Kulturen. Hrsg.: Michel Lefèvre, Katharina Mucha-Tummuseit, Rainer Hünecke. Frankfurt/M., S. 343-363.

2016: (zusammen mit Sandra Aehnelt) Kanzlei und Sprachkultur. Wien

2016: (zusammen mit Michel Lefèvre, Katharina Mucha-Tummuseit) Rhetorik und Kulturen. Frankfurt/M.

2016: (zusammen mit Hanna Andrasova) Liber Amicorum. Symposium und Festschrift für Prof. Vaclav Bok zum 75. Geburtstag. Ceske Budejovice.

2014: Körperrepräsentationen in Texten des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit. In: Körper – Kultur – Kommunikation. Corps - Culture - Kommunikation. Hrsg.: Alexander Schwarz, Catalina Schiltknecht und Barbara Wahlen. Bern, S. 65-80.

2014: Kontinuitäten und Innovationen bei der Herausbildung eines merkantilistisch geprägten Textsortenrepertoires – dargestellt am Beispiel von Textsorten der Dienstaufsicht im kursächsischen Bergbau des 17./18. Jahrhunderts. In: Kontinuitäten und Neuerungen in Textsorten- und Textallianztraditionen. Hrsg.: Peter Ernst und Jörg Meier. Berlin, S. 35-60.

2014: Das Bergbüchlein des Ulrich Rülein von Calw - Vertextungsstrategien und Formulierungsmuster. In: Fachtexte des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit. Hrsg.: Lenka Vankova. Berlin, S. 169-185.

2013: Texte ohne Sätze und Sätze als Text. Die Wahl der Formulierungsmuster auf syntaktischer Ebene in Texten aus dem kursächsischen Bergbau des 18. Jahrhunderts. In: Satz und Text. Zur Relevanz syntaktischer Strukturen zur Textkonstitution. Hrsg.: Józef Wiktorowicz, Ana Just und Ireneus Gaworski. Frankfurt/M., S. 93-106.

2013: Geschäftsbücher um 1500 - Syntax zwischen Normtrend und Formelhaftigkeit. In: Stadtsprache(n) – Variation und Wandel. Hrsg.: Christoph Kolbeck, Reinhard Krapp und Paul Rössler. Heidelberg, S. 57-70.

2012: Wie sprachen und schrieben die einfachen Leute im 19. Jahrhundert. Die sächsische Alltagssprache in Bitt- und Beschwerdeschriften. In: Die obersächsische Sprachlandschaft in Geschichte und Gegenwart. Hrsg.: Rainer Hünecke und Karlheinz Jakob. Heidelberg, S. 27-56. (zusammen mit Evelyn Koch und Xaver Koch)

2012: Wie hört sich das gegenwärtige Sächsisch im Fernsehen an? Zur aktuellen Sprachsituation im obersächsischen Raum. Ein audiovisuelles Korpus und seine Potenzen. In: Die obersächsische Sprachlandschaft in Geschichte und Gegenwart. Hrsg.: Rainer Hünecke und Karlheinz Jakob. Heidelberg, S. 143-173.

2012: Krisenjahre einer Paarbeziehung. Geschlechtsspezifisches Sprachhandeln im Briefwechsel zwischen Sophie (Tieck) Bernhardi und August Wilhelm Schlegel. In: Texte - Zeugnisse des produktiven Sprachhandelns von Frauen in privaten, halböffentlichen und öffentlichen Diskursen vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Bausteine zu einer Geschichte des weiblichen Sprachgebrauchs. Bd. X. Hrsg.: Gisela Brandt. Stuttgart, S. 125-138.

2012: Kanzleisprache der Stadt Dresden. In: Kanzleisprachenforschung. Ein internationales Handbuch. Hrsg.: Albrecht Greule, Jörg Meier, Arne Ziegler. Berlin 2012, S. 457-473.

2012: Die obersächsische Sprachlandschaft in Geschichte und Gegenwart. Heidelberg. (zusammen mit Prof. Dr. Karlheinz Jakob)

2012: Die Entfaltung von Haupt- und Nebensatzstrukturen im ersten Stadtbuch von Dresden (1404-1436). In: Syntaktischer Wandel in Gegenwart und Geschichte. Akten des Kolloquiums in Montpellier vom 9. bis 11. Juni 2011.. Hrsg.: Michel Lefèvre. Berlin, S. 532-551.

2011: Möglichkeiten und Grenzen historischer Soziolinguistik, dargestellt am Beispiel sprachlichen Handelns im Diskurs der freiwilligen Gerichtsbarkeit im 15. Jahrhundert. In: Historische Soziolinguistik des Deutschen. Bd. X. Hrsg.: Gisela Brandt. Stuttgart, S. 35-60.

2011: Möglichkeiten und Grenzen einer Historischen Soziolinguistik - dargestellt an einer Studie zur Syntax des 18. Jahrhunderts. In: Beiträge zur Germanistik in Hochschullehre und historischer Philologie. Bd. 2. Budweiser Arbeiten zur Germanistik in Unterricht und Forschung. Hrsg.: Jana Kusova. Augsburg, S. 91-111.

2011: Modernität kanzeilsprachlicher Syntax, dargestellt am Beispiel des Stadtbuchs von Dresden aus dem 16. Jahrhundert. In: Kanzleisprachen auf dem Weg zum Neuhochdeutschen. Hrsg.: Christian Braun. Wien, S. 97-111.

2010: Schriftliche Gespräche - eine geschlechtskonfrontative Studie zum Verhältnis von Distanz- und Nähesprache in Texten aus dem 19. Jahrhundert. In: Bausteine zu einer Geschichte des weiblichen Sprachgebrauchs. Bd. IX. Hrsg.: Gisela Brandt. Stuttgart, S. 71-85.

2010: Institutionelle Kommunikation im kursächsischen Bergbau des 18. Jahrhunderts. Akteure? Diskurse? soziefunktional geprägter Schriftverkehr. Heidelberg (zugleich Habilschrift 2008 Dresden).

2010: Die Entfaltung der deutschsprachigen Schriftlichkeit in der Stadt des Spätmittelalters und in der frühen Neuzeit. Ein Projektentwurf (zusammen mit Karlheinz Jakob) In: Sprache in der Stadt. Akten der 25. Tagung des internationalen Arbeitskreises Historische Stadtsprachenforschung. Hrsg.: Claudine Moulin, Fausto Ravidá, Nikolaus Ruge. Heidelberg, S. 281-296.

2010: Andreas Möller und das Schultheater in Freiberg. In: Historia vero testis temporum. Hrsg.: Hana Andrasova, Peter Ernst und Libuse Spracilova. Wien, S.47-69.

2009: Rezension zu: Tache, Olivier. 2006. Koordination und Subordination. Typologie der Satzarten in Sendschreiben der Zürcher Reformation zwischen 1524-1532. (Göppinger Arbeiten zur Germanistik 734). Göppingen: Kümmerle Verlag. In: Zeitschrift für Rezensionen zur germanistischen Sprachwissenschaft. Hrsg.: Markus Hundt, Christa

Dürscheid, Michael Elmentaler, Alexander Lasch, Horst J. Simon, Arne Ziegler. 1(2009)1, S. 106-110.

2009: Neue Forschungsansätze? Fallstudien? Reflexe konzeptueller Mündlichkeit in Schriftzeugnissen verschiedener soziofunktionaler Gruppen. Zusammen mit Gisela Brandt. Stuttgart.

2009: Kanzleisprachliche Syntax in ersten Stadtbuch von Dresden. In: Kanzleisprache - ein mehrdimensionales Phänomen. Hrsg.: Andrea Moshövel, Libuse Spacilova. Wien, S. 149-169.

2009: Innere Mehrsprachigkeit im Deutschen des 17. Jahrhunderts. Das protestantische Schuldrama als Zeuge vertikaler Sprachvariation. In: Historische Soziolinguistik des Deutschen. Bd. IX. Hrsg.: Gisela Brand. Rainer Hünecke. Stuttgart, S. 121-136.

2009: Andreas Möller und das Schultheater in Freiberg. In: Historia vero testis temporum. Hrsg.: Hana Andrasova, Peter Ernst, Libuse Spacilova. Wien, S. 47-69.

2008: Sprachliches Handeln von Frauen in ausgewählten Diskursen der kursächsischen Bergverwaltung des 18. Jahrhunderts. Textsortenrepertoire, Vertextungs- und Formulierungsmuster. In: Gisela Brandt: Bausteine zu einer Geschichte des weiblichen Sprachgebrauchs. Bd. VIII. Stuttgart, S. 107-126.

2008: Institutionelle Kommunikation im kursächsischen Bergbau des 18. Jahrhunderts. Akteure - Diskurse - soziofunktional geprägter Schriftverkehr. Sprache - Literatur und Geschichte. Heidelberg : Universitätsverlag Winter. (Habilitationsschrift)

2007: Zur Syntax der beginnenden muttersprachlichen Schriftlichkeit. Am Beispiel der Urkunden der Stadt Dresden aus dem 14. Jahrhundert. In: Czajkowski, Luise, Hoffmann, Corinna, Schmid, Hans Ulrich: Ostmitteldeutsche Schreibsprachen im Spätmittelalter. Berlin, New York.

2007: Rezension zu: Wilhelm Schmidt: Geschichte der deutschen Sprache. Ein Lehrbuch für das germanistische Studium. 10., verbesserte und erweiterte Auflage, erarbeitet unter der Leitung von Helmut Langner und Norbert Richard Wolf. Stuttgart S. Hirzel Verlag 2007. In: Wissenschaftlicher Literaturanzeiger (Stand 10.10.2007.)

2007: Historische Soziolinguistik des Deutschen. Bd. VIII. (zusammen mit Gisela Brandt). Stuttgart.

2007: Die soziofunktionale Gruppe als Basis für Stabilität und Variation im Sprachhandeln. In: Soziale Gruppe, soziofunktionale Gruppe, ethnische Gruppe. Differenzierende und stabilisierende Faktoren des Sprachgebrauchs., Historische Soziolinguistik des Deutschen VIII, S. 5-20.

2007: Die soziofunktionale Gruppe als Basis für Stabilität und Variation im Sprachhandeln. In: Gisela Brandt und Rainer Hünecke: Historische Soziolinguistik des Deutschen. Bd. VIII. Stuttgart, S. 5-20.

2006: Zum Sprachverhalten ausgewählter soziofunktionaler Gruppen innerhalb der Hierarchie der kursächsischen Bergverwaltung des 18. Jahrhunderts. In: Gisela Brandt und Irmtraud Rösler: Historische Soziolinguistik des Deutschen. Bd. VI. Stuttgart, S. 175-188.

2006: Soziofunktionale Variation in der Syntax des 18. Jahrhunderts. In: Gisela Brandt: Historische Soziolinguistik des Deutschen. Bd. VII. Stuttgart, S. 147-161.

2006: Schreiben an die Obrigkeit. Textproduktion in sozialen Notsituationen. Eine Fallstudie zum Umgang von Frauen und Männern mit Schriftsprache. In: Gisela Brandt: Bausteine zu einer Geschichte des weiblichen Sprachgebrauchs. Bd. VII. Stuttgart, S. 73-90.

2006: Rezension zu: Ineta Balode: Deutsch-lettische Lexikographie. Eine Untersuchung zu ihrer Tradition und Regionalität im 18. Jahrhundert. (Reihe Lexicographica. Supplementbände zum Internationalen Jahrbuch für Lexikographie. 111) Tübingen: Max Niemeyer Verlag. 2002. In: Wissenschaftlicher Literaturanzeiger (Stand: 24.01.2007)

2006: "Durch Hunger und Noth tief gebeugt..." Gesuche um Unterstützung an eine sächsische Kommune im 19. Jahrhundert. In: Germanistik genießen. Gedenkschrift für Doc. Dr. phil. Hildegard Boková. Hrsg.: Hana Adrásová, Peter Ernst und Libuse Spacilova. Wien 2006, S. 143-159.

2004: Luise von Toscana: "Mein Lebensweg". Eine begriffsgeschichtliche Analyse der Bewältigung eines skandalträchtigen Ehebruchs am sächsischen Hof. In: Brandt, Gisela: Bausteine zu einer Geschichte des weiblichen Sprachgebrauchs. Bd. VI. Stuttgart, S. 117-132.

2004: Einführung in die historische Textanalyse. (Mitautor). Göttingen.

2004: Das protestantische Gemeindelied - ein geschichtlicher Abriss. In: Jahrbuch des Dresdner Kreuzchores 2003/2004, S. 34-35.

2003: Zu den Anfängen des deutschsprachigen Weihnachtsspiels. - Ein geschichtlicher Abriss. In: Jahrbuch des Dresdner Kreuzchores 2002/2003. S. 37-38.

2003: Bausteine zu einer Geschichte des weiblichen Sprachgebrauchs. In: Wissenschaftliche Zeitschrift der Technischen Universität Dresden 52(2003) Heft 3, S. 57-59.

2002: Vertextungsstrategien und Sprachmittelwahl in Briefen der politischen Korrespondenz der Herzogin Elisabeth von Rochlitz (1.H.17.Jh.). In: Brandt, Gisela:

Bausteine zu einer Geschichte des weiblichen Sprachgebrauchs. Bd. V. Stuttgart, S. 47-65.

2002: Die Anfänge des deutschsprachigen Osterspiels. In: Jahrbuch des Dresdner Kreuzchores 2001/2002. S. 40-42.

2001: Rezension zu: Anja Voeste: Varianz und Vertikalisierung. Zur Normierung der Adjektivdeklinaton in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Amsterdam 1999. In: Daphnis. Zeitschrift für Mittlere Deutsche Literatur und Kultur der Frühen Neuzeit. (1400-1750). Bd. 30 (2001) Heft 3-4. Amsterdam/New York, S.749-753.

2001: "... das die Knaben nicht waschen und fantißiren." Aus der Schulordnung von 1575. In: Jahrbuch des Dresdner Kreuzchores 2000/2001. S.19-21.

2000: Sprachmittelwahl der Anna Constantia Reichsgräfin von Cosel in Briefen aus der Festungshaft. In: Brandt, Gisela: Bausteine zu einer Geschichte des weiblichen Sprachgebrauchs. Bd. IV. Stuttgart, S. 65-84.

2000: "Der allzeit fertige Bergmann von der Feder." Zum Sprachverhalten kursächsischer Bergleute im 18. Jahrhundert. In: Regionalsprachen, Stadtsprachen und Institutionssprachen im historischen Prozeß. Hrsg.: Michael Elementaler. Wien, S. 241-260.

1999: Zum sozial markierten Sprachgebrauch in Schuldramen aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts. In: Historische Soziolinguistik des Deutschen. Soziofunktionale Gruppe - kommunikative Anforderungen - Sprachgebrauch. Bd. IV. Hrsg: G. Brandt. Stuttgart, S. 103-124.

1999: Die Schuldramen des Freiburger Konrektors Andreas Möller. Stuttgart.

1998: Ich, die unterzeichnete Wittwe... - Feministisch-linguistische Fragestellungen an Texte aus dem 19. Jahrhundert. In: Brandt, Gisela: Bausteine zu einer Geschichte des weiblichen Sprachgebrauchs. Bd. III. Stuttgart, S. 45-66.

1997: Ich, die unterzeichnete Wittwe... - Frauen aus Tharandts Geschichte schreiben an die Obrigkeit, gemeinsam mit Ulrike Hünecke. Tharandt.

1997: Derer von den auf den Hartz abgeschickten Kunst=Steiger Seyfert und Bergarbeiter Dietrich eingesendete Tagebücher und übrige Aufsätze (1785). Eine syntaktische Fallstudie. In: Brandt, G. (Hrsg.): Historische Soziolinguistik des Deutschen III. Sprachgebrauch und sprachliche Leistung in sozialen Schichten und soziofunktionalen Gruppen. S. 183-200. Stuttgart.

1996: Die schreibende Frau in einer sächsischen Kleinstadt des 18. und beginnenden 19. Jahrhunderts. Eine Fallstudie. In: Brandt, G. (Hrsg.): Bausteine zu einer Geschichte des weiblichen Sprachgebrauchs II. S. 227-254. Stuttgart.

1995: Zum Sprachgebrauch soziofunktionaler Gruppen der produktionsnahen Betriebsleitung im 18. Jahrhundert. In: Brandt, G. (Hrsg.): Historische Soziolinguistik des Deutschen II. Sprachgebrauch in soziofunktionalen Gruppen und Textsorten. S. 213-242. Stuttgart.

1995: Wie redet der Deutsche man jnn solchem fall?: Studien zur deutschen Sprachgeschichte. Festschrift anlässlich des 65. Geburtstages von Erwin Arndt. (Mitherausgeber). Stuttgart.

1995: Sprache in Institutionen. Zum Sprachgebrauch in der kursächsischen Bergverwaltung des 18. Jahrhunderts. In: Hünecke, R. / Brandt, G.: Wie redet der Deutsche man jnn solchem fall? Studien zur deutschen Sprachgeschichte. S. 93-102. Stuttgart.

1994: Zum Sprachverhalten der Zubeißboten im kursächsischen Bergbau des 18. Jahrhunderts. In: Brandt, G. (Hrsg.): Historische Soziolinguistik des Deutschen I. S. 37-50. Stuttgart.

1994: Zum Sprachverhalten der Geschwornen im kursächsischen Bergbau des 17. und 18. Jahrhunderts. In: Brandt, G. (Hrsg.): Sprachgebrauch in varianten sozio-kommunikativen Bezügen. Soziolinguistische Studien zur Geschichte des Neuhochdeutschen. S. 301-370. Stuttgart.

1994: Frauen im kursächsischen Bergbau des 18. Jahrhunderts. Was hatten sie zu sagen / zu schreiben? In: Brandt, G. (Hrsg.): Bausteine zu einer Geschichte des weiblichen Sprachgebrauchs. S. 175-186. Stuttgart.

1992: Von Luftkuchen bis SchönheitsBalsam. Alte Harzer Rezepte. Querfurt.

1992: Unterrichtssoftware für den Fachunterricht. Deutschunterricht. In: Schul/Computer/Jahrbuch. Ausgabe '93/94. S. 49-52. Hannover, Stuttgart.

1992: Fahrbuch, Fahrbogen und Aufstand. Ein Versuch zur Beschreibung historischer Texte. In: Textlinguistik 15. S. 9-27. Dresden.

1991: Zur diachronen Veränderung von Textsorten. In: Textlinguistik 15. S. 147-153. Dresden.

1990: Textsorte, Textmuster und Formulierung in sprachhistorisch-soziologischer Sicht (Forschungsperspektive). In: Textlinguistik 15. S. 51-60. Dresden.

1988: Zum Umgang der Lohnarbeiterschaft mit Literatursprache unter spätfudalen/frühkapitalistischen Verhältnissen. In: Linguistische Studie 178. Reihe A. S. 52-57. Berlin.

1987: Zum Problem der Textsorten in der Sprachgeschichte, gemeinsam mit Cornelia Walther. In: Prinzipien der Typologisierung künstlerischer und nicht-künstlerischer Texte. S. 42-45. Kiev (in russischer Sprache).

